



Lernen vor Ort

Projektbeschreibung

Dieter Rosner

Bildungsbüro der Stadt Nürnberg



Merkmale des Programmes

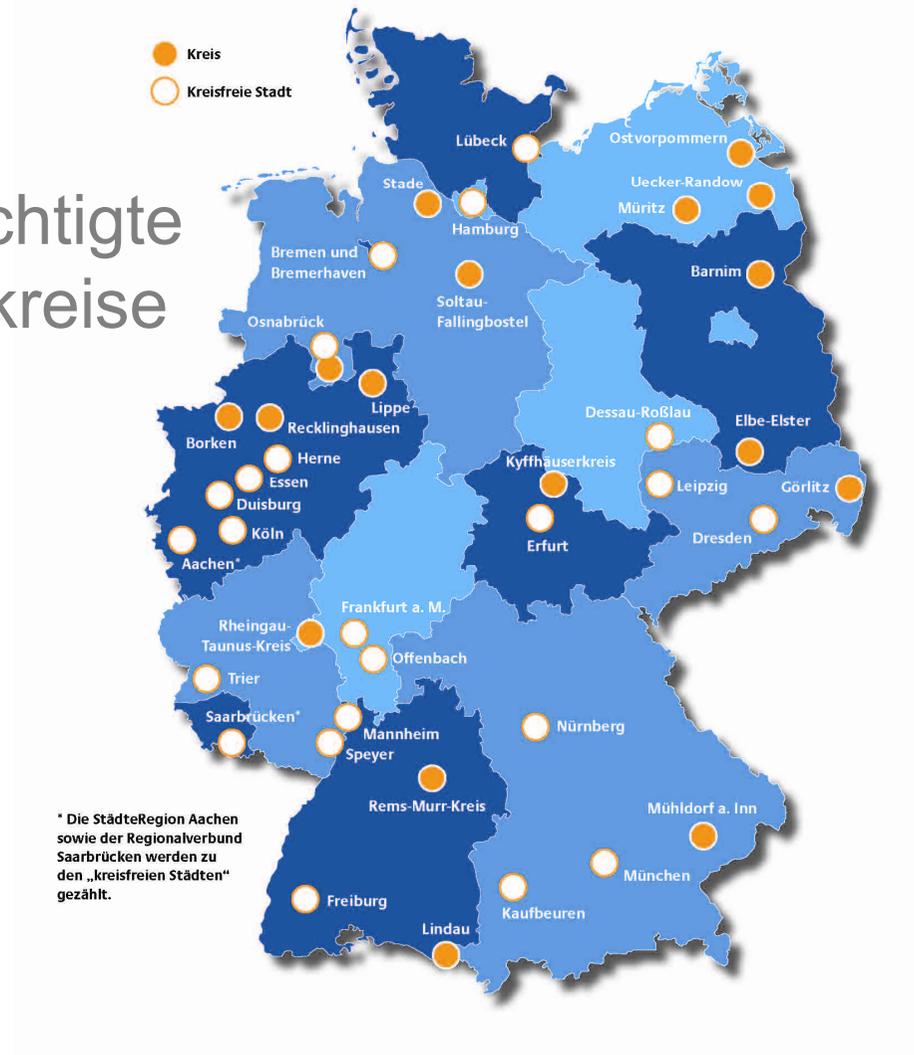
- **Initiatoren:** Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie ein Stiftungsverbund. Projektträger DLR
- **Ziel:** Entwicklung eines lokalen Bildungsmanagements vor Ort, das lebenslanges, aufeinander abgestimmtes Lernen und erfolgreiche Bildungsbiografien für alle Bürgerinnen und Bürger ermöglicht.
- **Steuerung:** Bildung soll in der Kommune zur Chefsache werden.

Projektstandorte

417 antragsberechtigte Städte/Landkreise

220 eingereichte Anträge

40 ausgewählte Projekte



Rahmendaten der Projektarbeit

Lernen vor Ort:

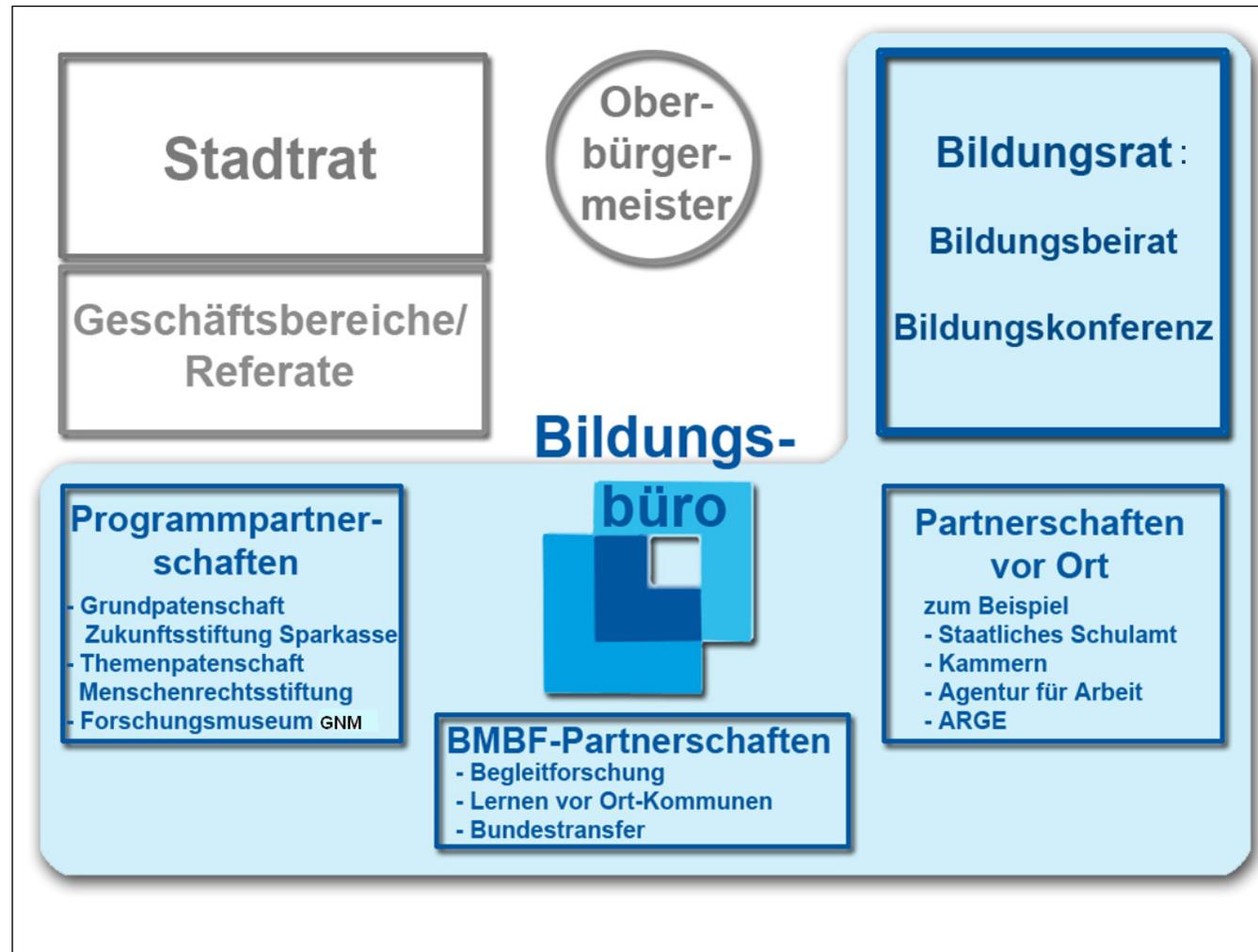
- Laufzeit: 3 Jahre mit Verlängerungsoption 2 Jahre
- Zeitrahmen: September 2009 bis August 2012
- Finanzierung: Personal 100 % + Sachmittel für Programmaufgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Transfer

Programmweiter Austausch

- Kommunikationsplattform
- Fachforen
- Entwicklungsgruppen



Bildungsdiskurs und Bildungsmanagement in (teilweise) neuen Strukturen



Lernen vor Ort - Aktionsfelder

Arbeitsbereiche in Nürnberg



Bildungsmonitoring

Bildungsmonitoring meint das regelmäßige und systematische Beobachten von Bildungsprozessen anhand von definierten Indikatoren. Ziel des Betrachtens und Dokumentierens ist es, Strukturen zu erkennen, Entwicklungen zu beschreiben und die Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen zu begreifen. Die Ergebnisse des langfristig angelegten Bildungsmonitorings liefern handlungs- und steuerungrelevante Informationen für pädagogische Fachkräfte, Politikerinnen und Politiker und die Öffentlichkeit.



Bildungsmanagement

Die Nürnberger Stadtgesellschaft steht vor einer gewaltigen Aufgabe. Es gilt, die Aktualität und Qualität der Bildungsangebote vor Ort - von der frühkindlichen Bildung über die schulische Bildung sowie der beruflichen Aus- und Weiterbildung bis hin zur Erwachsenenbildung - in einer sich immer rascher wandelnden Gesellschaft zu entwickeln und zu gewährleisten. Bildung nicht zu verwalten, sondern konstruktiv und progressiv zu gestalten, ist Aufgabe und Ziel eines aufgeschlossenen, lernfreudigen und alle Bürgerinnen und Bürgern in ihrer Vielfalt und in der Unterschiedlichkeit ihrer Bedürfnisse achtenden Planens und Abstimmens.



Bildungsberatung

Gut beraten gelingt es leichter, im Laufe des Lebens den besten Weg für sich zu finden. Wohin man sich wendet, wenn eine Bildungsentscheidung ansteht, ist oftmals jedoch gar nicht so klar. Die Schaffung eines Netzwerks Bildungsberatung, das Kompetenzen und Übersicht vereint und für Ratsuchende gleichermaßen erreichbar wie zugänglich ist, strukturiert das Angebot und rundet die Anstrengungen für den gelungenen Übergang überhaupt erst ab.



Bildungsübergänge

Übergänge gekonnt bewältigen ist eine Lebenskunst. Unvorbereitete Übergänge im Bildungswesen aber erweisen sich viel zu oft als Stolperschwellen. Damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihrem Weg nicht scheitern, weil sie statt Brücken zu finden auf Grenzen stoßen, gilt es, Wechsel im Bildungswesen pädagogisch vorzubereiten, den Übertritt zu gestalten und Anfänge zu stabilisieren. Gelingen Übergänge, dann werden aus Chancen erreichbare Ziele.



Integration und Diversity

Unterschiedliche Erfahrung ist Reichtum - Vielfältigkeit ist Chance. Wo Menschen unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Begabung sich tolerieren und achten und miteinander handeln, verhelfen sie dem Ideal der solidarischen Stadtgesellschaft zu mehr Wirklichkeit. Integration ist in Nürnberg Programm. Sich-Kennenlernen und miteinander Bilden durch Lernen vor Ort wird so für alle Bürgerinnen und Bürger zur Chance.



Demokratische Kultur & Menschenrechte

Nürnberg ist die Stadt der Menschenrechte: Begreifbar machen, dass sich die Wirklichkeit des Menschenrechts erst im Alltagshandeln erweist, ist ein Auftrag, der in schulischer Bildung, außerschulischer Jugendarbeit, in der kulturellen sowie in der Erwachsenenbildung konkrete Formen finden muss.

GEFÖRDERT VOM





Bildungsmanagement

Aufgabe: Bildungsbelange im Sinne des lebenslangen Lernens in der Stadt öffentlich und diskursiv betrachten und gestalten:

- Das Bildungsbüro ist der Stabsstelle „Bildung/ Integration“ im Bürgermeisteramt und damit dem Oberbürgermeister direkt zugeordnet
- Kernaufgaben:
 - Aufbau eines Bildungsmonitoring
 - Erstellung des Nürnberger Bildungsberichts
 - Entwicklung eines Konzepts Bildungsmanagement
 - Geschäftsführung für den Bildungsbeirat und die Bildungskonferenzen
- Betreuung der Projekte „Perspektive Berufsabschluss“ und „Lernen vor Ort“ (beide BMBF/ESF)

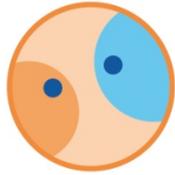


Bildungsmonitoring

Regelmäßige und systematische Beobachtung von Bildungsprozessen mit dem Ziel einer kontinuierlichen Bildungsberichterstattung

Konkret bislang:

- Berichtsteil „Frühkindliche Bildung“ (liegt vor)
- Überarbeitung und Abschluss des Berichtsteils „Berufliche Bildung“
- Vorbereitung und Erstellung des Berichtsteils „Allgemeinbildende Schulen“



Bildungsberatung

Arbeitspakete auf kommunaler Ebene:

- Bestandsaufnahme der Beratungsstrukturen
- Gremienarbeit organisieren (relevante Akteure werden identifiziert und vernetzt)
- Schließung existierender Beratungslücken
- Erstellung eines Nürnberger Bildungs(beratungs)wegweisers

E-Gruppen Bildungsberatung

- Bestandsaufnahme von Bildungs(beratungs)angeboten und -anbietern
- Organisationsmodelle für die Vernetzung von Bildungsberatung
- Instrumente und Verfahren der Qualitätsentwicklung
- Professionalisierung/Qualifizierung im Bereich der kommunal koordinierten Bildungsberatung
- Bildungsmarketing



Bildungsübergänge

Bildungsübergänge im Lebenslauf sind von zentraler Bedeutung und sollen im Hinblick auf deren Gestaltung beschrieben und beleuchtet werden.

Schwerpunkte in Nürnberg:

- Regionales Übergangsmanagement Schule – Beruf
- Übergang Familie - Krippe/KiTa, Kindergarten - Grundschule
- Weitere Übergänge: Grundschule - weiterführende Schule oder Übergang Beruf- nachberufliche Phase



Integration/Diversity

Fakultatives Aktionsfeld, in dem Nürnberg einen Beitrag zum Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ leisten kann (z.B. Erfahrungen bei der Erstellung des Integrationsprogramms)

Tätigkeiten „vor Ort“:

- Bildungsmonitoring mit besonderem Fokus auf „Migrationshintergrund“ und „Geschlecht“ sowie Mustern von Exklusion
- Gründung einer AG „Inklusion“: Inklusion als Teil des Diversity-Ansatzes → Aufbau eines Netzwerkes
- Konzeptentwicklung „Elternbegleiterinnen“



Demokratie und Menschenrechte

Fakultatives Aktionsfeld mit der Möglichkeit einen Beitrag zum Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ zu leisten (Transfer von Erfahrungen aus Nürnberg – Stadt der Menschenrechte)

Tätigkeiten „vor Ort“:

- Erstellung einer Übersicht aller Akteure in Nürnberg, die in Sachen Menschenrechte und/oder Menschenrechtsbildung aktiv sind.
- Konzept Menschenrechtswegweiser
- Materialienband „Menschenrechte“ (in Koop. mit der Körber-Stiftung)

Weitere Informationen

- Öffentlichkeitsarbeit: Newsletter, Dokumentationen, etc.
- Internet:
 - www.bildungsbuero.nuernberg.de
 - www.lernenvorort.nuernberg.de

Vielen Dank.

